

Bundesligafinale Luftpistole in Paderborn

SV Kriftel zum Auftakt gegen Waldkirch

Am kommenden Wochenende, 3. und 4. Februar 2018, findet im Paderborner Sportzentrum am Maspornplatz (Hathumarstraße) das 21. Bundesligafinale des Deutschen Schützenbundes mit Luftgewehr und –pistole statt. Als einzige hessische Mannschaft hat sich der SV Kriftel für das Finale der Luftpistolenschützen qualifiziert.

Für das Team von Trainer Detlef Glenz beginnt das Finale am Samstag um 12.30 Uhr mit der Viertelfinalbegegnung gegen den SV Waldkirch. „Gegen Waldkirch haben wir noch eine Rechnung offen“, stellte Detlef Glenz fest und erinnerte an die 2:3 Finalniederlage gegen die Schwaben im Jahr 2016. Besonders schmerzte die Niederlage Christian Reitz, der auf der Spitzenposition gegen die spätere griechische Olympiasiegerin Anna Korakaki mit 380:383 Ringen unterlag.

Beim zweiten Aufeinandertreffen der beiden Teams siegte der SV Kriftel im Vorjahr mit 3:2 und zog nach dem Erfolg gegen den Titelverteidiger ins Finale gegen den SV Kelheim-Gmünd ein, dass die Hessen mit 1:4 verloren.

In dem mit Spannung erwarteten dritten Duell zwischen Kriftel und Waldkirch stehen erneut Anna Korakaki und Christian Reitz auf den Spitzenpositionen ihrer Teams. Während die griechische Olympiasiegerin Anna Korakaki in der Vorrunde nur drei Mal zum Einsatz kam und meist von Dimitrije Grgic auf der Spitzenposition vertreten wurde, ist Christian Reitz die unangefochtene Nummer eins beim SV Kriftel. Der Olympiasieger von Rio 2016 beeindruckte im Saisonverlauf mit einem Rundenschnitt von 389,7 Ringen, der nur von Oleg Omelchuk von der Braunschweiger SG mit 391,4 Ringen in acht Einsätzen überboten wurde.

Hinter Christian Reitz hat sich Mathias Putzmann in seiner ersten Saison für die Hessen als Leistungsträger auf der zweiten Mannschaftsposition fest etabliert. Er erwartet mit Alexander Kindig einen gleichwertigen Gegner, der für Waldkirch einen Rundenschnitt von 381,6 erreichte.

Die Stärke des SV Kriftel wird auf den Positionen drei bis fünf im Team untermauert. Dort treten mit Dominik Sängler, Aaron Sauter und Andreas Fix drei gleichstarke Aktive an, die im Saisonverlauf gezeigt haben, dass sie allesamt über 380 Ringe erzielen können. Auf diesen Mannschaftspositionen ist Kriftel gegenüber Waldkirch im Vorteil. Stärkster Konkurrent wird auf der dritten Mannschaftsposition Matthias Holderried sein, der in der Endphase der Saison mit Ergebnissen zwischen 380 und 385 Ringen seine stärksten Leistungen zeigte. Trainerin Elfriede Weigelt hat auf den

Positionen vier und fünf im Vergleich zu Detlef Glenz mit Sebastian Kugelmann, Michael Spindler und Susanne Roß keine gleichwertigen Alternativen zur Verfügung.

Bei einem Sieg über Waldkirch zieht der SV Kriftel ins Halbfinale ein und trifft am Samstag um 16.00 Uhr auf den Sieger der Viertelfinalbegegnung zwischen der SGI Ludwigsburg und dem SV Bassum. Danach winkt am Sonntag um 12 Uhr das Finale um den Bundesligatitel, den der SV Kriftel bereits einmal im Jahr 2013 gewann, oder das kleine Finale um die Bronzemedaille (10 Uhr).

Die Viertelfinalbegegnungen vervollständigen um 10.45 Uhr die Mannschaften des SV Kelheim-Gmünd gegen PSV Olympia Berlin und um 14.15 Uhr die SGI Waldenburg gegen die Braunschweiger SG.

Am Sonntag, 4. Februar, werden die beiden Finals (12:00 Uhr Luftpistole und 14:00 Uhr Luftgewehr) live auf www.sportdeutschland.tv übertragen.